

HEIZEN & LÜFTEN

nützliche Tipps für die kalte Jahreszeit

Nicht nur der menschliche Körper verbraucht in der kalten Jahreszeit mehr Energie, sondern auch ein Gebäude. Der Mensch schützt sich, indem er entsprechende Kleidung trägt und ungeschützte Körperteile bedeckt. Ähnlich verhält es sich mit einem Haus. Durch Auskühlung der Räume und Bauteile erhöht sich auch der Energiebedarf für die Heizung.

Mit umsichtigem Verhalten, wie das rechtzeitige Schließen der Haustüren, Treppenhausfenster, Kellertüren sowie Dach- und Kellerluken, kann dem vorgebeugt werden. Bei zu erwartenden Frostgraden sollten alle wasserführenden Leitungen und Absperrventile im Außenbereich geschlossen und entleert werden. Gleiches gilt im Übrigen auch für Wohnungen, die in diesen Zeiten nicht ständig genutzt oder beheizt werden. Auch ein Kurzurlaub im Winter kann böse Überraschungen bescheren!

Lassen Sie deshalb bei eventueller Abwesenheit die Thermostate Ihrer Heizkörper wenigstens auf die Frostschutzstellung stehen. Bei kurzfristiger Abwesenheit besser noch zwischen den Stufen II und III, was einer durchschnittlichen Raumtemperatur von ca. 17. bis 20°C entspricht.

Dadurch ist gewährleistet, dass die Wände und somit die ganze Wohnung, nicht extrem auskühlen und sich eine energie- und kostenintensive Aufheizphase nach Ihrer Rückkehr erübrigt. Auch, und gerade dann, wenn draußen bereits „Väterchen Frost“ regiert, ist es unerlässlich, die Wohnung gründlich zu lüften!

Lüftungsempfehlung

Ein recht ideales Wohnklima liegt bei ca. 30 – 45 % relative Luftfeuchte und ca. 20 bis 22° C Raumtemperatur. Sie sollten darauf achten, dass in der Heizperiode die relative Luftfeuchte 50 % nicht übersteigt. Bei einer normalen Wohnungsnutzung genügt dafür ein 2 bis 3-maliger kompletter Luftaustausch am Tag. **Das Ankippen von Fenstern bringt keinen genügenden Luftaustausch. Verzichten Sie im Winter darauf! Öffnen Sie mehrerer Fenster komplett – ebenso die Innentüren der Wohnung -, so dass ein Durchzug entsteht** und somit die alte feuchte Luft mit neuer frischer und sauerstoffreicher Luft ausgetauscht wird. Ganz wichtig ist das ausreichende Lüften am Morgen und unmittelbar nach dem Baden bzw. Duschen.

Ausreichendes Lüften ist kein Verlust von Heizenergie!

Sie werden durch kontrolliertes Lüften Heizenergie sparen. Denn trockene Luft erwärmt sich viel leichter und viel schneller als feuchte Luft. Sie heizen damit auch keine Energie zum Fenster hinaus. Der Grund liegt darin, dass die Wände und Möbel Wärme gespeichert haben. So wird es zwar beim unmittelbaren Lüften frisch, aber bereits nach kurzer Zeit ist die alte Raumtemperatur – bei trockener Luft – wieder erreicht.



„Ab und zu eine kräftige Stoßlüftung, sorgt für eine gesunde Raumluft, spart Energie & schont den Geldbeutel!“

Wie erkennt man zu hohe Luftfeuchtigkeit?

Ein wichtiges Messinstrument ist das Hygrometer. Es sagt Ihnen exakt die aktuelle Luftfeuchte und sollte sich in jedem Haushalt befinden.
Kritische Räume sind: Bad und Schlafzimmer. Oft aber auch die Küche.

Klassische „Lüftungstiefkinder“ sind außerdem die Kinderzimmer. Nur mit einem solchen Messgerät können Sie die Raumluftfeuchte bestimmen, Ihren eigenen Lüftungsrythmus finden und den Lüftungserfolg messen.

Sie können aber auch die Raumfeuchte durch das Beschlagverhalten des Fenster feststellen.

Wenn Sie das Fenster eines zu lüftenden Raumes öffnen, beschlägt bei feuchter Innenluft sofort die Fensterscheibe. Ist diese abgetrocknet, so haben Sie ausreichend gelüftet.

- Lüftungsfehler ! -

Kippstellung der Fenster ist eine „Sommerlüftung“. Ein echter Raumluftaustausch wird so nicht erreicht. Stattdessen kühlen die Fensterrahmen sehr stark ab. An diesen kalten Stellen kommt es dann zu erheblichem Tauwasserausfall, es wird dort feucht, es bilden sich Stockflecken und eventuell sogar Schimmelpilze.

- TIPP ! -

Verstellen Sie nicht alle Fensterbänke mit Blumen. Dies verleitet dazu, nur noch das Fenster zu kippen. Denn wer räumt schon gern die ganze Fensterbank – mehrfach am Tag – zum Lüften ab! Beim Heizen sollten Sie die Türen zu wenig beheizten Räumen in der Wohnung stets geschlossen halten.

Der ungehinderte Luftaustausch nur innerhalb der Wohnung kann zu erheblichen raumklimatischen Problemen führen, die neben der Erhöhung der Heizkosten zusätzlich zu Schimmel führen.



Bad- und Schlafzimmertüren immer geschlossen halten!

Das sind nur ein paar Tipps & Empfehlungen zum richtigen Heizen und Lüften der Mietwohnung. Sie werden sehen, schon nach kurzer Zeit verbessert sich Ihr Wohnklima erheblich.